

CHRIS THE SWISS

Von Anja Kofmel (Schweiz 2018)



Anja Kofmel ist die Autorin, Animationskünstlerin und Regisseurin des Film über ihren älteren Cousin, den damals jungen Schweizer Journalisten Christian Würtenberg, der 1991 freiwillig, aus Interesse und Abenteuerlust in den Jugoslawienkrieg zog und sich der internationalen Söldnertruppe anschloss. Am 7.1.1992 wurde die Leiche des 27-Jährigen in der Nähe der belagerten kroatischen Stadt Vukovar gefunden. Suchte ‚Chris the Swiss‘, wie er dort genannt wurde, einen Adrenalinkick oder war sein Handeln politisch motiviert?

Anja war als 10-jährige Cousine von Christian fasziniert. 20 Jahre später geht sie auf eine faszinierende Art, formal und gedanklich und dabei auch politisch entlarvend der Geschichte ihres Cousins nach. Teilweise durch Interviews mit Mitgliedern der damaligen Kämpfer, Gespräch mit Journalisten, die den jungen Schweizer damals gekannt haben, mit Familienmitgliedern, die Chris als Person beschreiben, aber auch den Gedanken aufwerfen, dass nichts einen Schweizer ermächtigt, so viel Trauer und Leid über die eigene Familie zu bringen. Nichts wiegt den so sinnlosen Tod auf.

Damit wird Anja Kofmels Film ein poetisches Plädoyer gegen den Krieg. Sie kombiniert auf hinreissende Art Dokumentarfotos, konkrete Interviews, historische Filmausschnitte und einen von ihr gezeichneten Animationsfilm, der den Krieg und seine Gräueltaten aufzeigt. Mit was für Leuten verkehrte damals Christian Würtenberg? So begegnet man im Film auch Mördern und Terroristen, die oft in Kriegen figurieren und sich als Helden aufspielen, krankhaften Abenteurern, die das schmutzige Geschäft noch ankurbeln. Hier eine gelungene persönliche Suche nach dem Schicksal eines Familienmitglieds, aber auch ein Blick hinter die Kulissen des schmutzigen Jugoslawienkrieges, der so viel Leid verursachte.



Katka Räber-Schneider

Psychologin / Paar-Coaching, Trauerreden, Autorin, Journalistin, Fotografin
